

Nach dem Auftaktsieg gegen Markgröningen erwartete man mit der zweiten Mannschaft aus Bietigheim ein gänzlich unbeschriebenes Blatt. Die Tatsache, dass die Gäste ihr erstes Spiel gegen die starken Erligheimer nur aufgrund des schlechteren Satzverhältnisses mit 3:3 verloren hatten, war jedoch eine Warnung.

Samstagnachmittag, 14.00Uhr. Wind und Sonne wurden entscheidende Faktoren, auf die sich Eduard gegen seinen starken Gegner Plazibat (LK 15!) hervorragend eingestellt hatte (teilweise musste er wegen der aggressiven Sonneneinstrahlung sogar „von unten“ aufschlagen) und mit 6:3/6:4 den ersten Punkt für Oedheim einfuhr. Auch Hans Dieter legte nach, blieb mit 7:6/6:3 auch ohne Satzverlust gegen den auf dem Papier ebenfalls ebenbürtigen Sippel.

Frank hatte allerdings überhaupt nicht seinen Tag, kam mit den Bedingungen gar nicht zurecht und musste ein bitteres 0:6/0:6 gegen Müller einstecken.

Auf 3:1 erhöhte Uwe, der bei seinem 6:0/6:0, dem ersten Wettkampf-Einzel mit neuem Knie, gegen Pohl keine Mühe hatte.

Damit war der „Drops“ schon „fast gelutscht“, denn mit 3 erzielten Einzelpunkten ohne Satzverlust würde schon ein Satzgewinn in den beiden Schlusssdoppeln genügen, um den Gesamtsieg zu sichern.

Warum nur einen, wenn man auch beide gewinnen kann, dachten sich Eduard und Hans Dieter, die mit 6:2/6:1 gegen Plazibat/Pohl auf 4:1 erhöhten. Stark!

Frank und Uwe waren beim 3:6/2:6 gegen Sippel/Müller leider chancenlos...

Egal! – „The same procedure as...“: Wie üblich wurde, dirigiert von „Grillguru“ Eduard, gemütlich mit den sympathischen Bietigheimern gegessen und getrunken.

Nach zwei Spieltagen deutet sich eine 2-Klassen-Gesellschaft an: Die oberen 3 Teams (noch ohne Niederlage) sind die ersten Mannschaften aus Mergentheim, Erligheim und Oedheim, die untere Hälfte bilden die zweiten Mannschaften aus Ilsfeld, Markgröningen und Bietigheim (noch ohne Sieg).

Im der nächsten Begegnung gegen Ilsfeld sollte also, wenn alles „normal“ läuft, noch einmal ein Sieg drin sein, ehe es gegen Mergentheim und Erligheim zum abschließenden „Showdown“ kommen könnte... - Aber, Vorsicht ist die Mutter der Porzellankiste!

Für den TC Oedheim spielten: Eduard Hvizdos, Hans Dieter Steindorf, Frank Sallmann und Uwe Schenk.

SB (nach Hörensagen)